

Insektenhotel für den „Lecka“ AWO-Garten



So soll es aussehen – das neue Insektenhotel für den „Lecka“ AWO-Garten am ehemaligen Güterbahnhof Schalke-Süd. Dort sollen Wildbiene, Florfliege, Marienkäfer und Co. ein geeignetes Quartier finden.

Denn die sorgen für Bestäubung der Obstbäume und halten gleichzeitig Blattläuse und andere Schädlinge in Schach.

Also ein Deal mit Nutzen für beide - Hotelbewohner und Gartennutzer.

Aber der Reihe nach ...



Insektenhotel für den „Lecka“ AWO-Garten



Angefangen wird mit den Bambusstäben, erklärt Max Broekmann, gelernter Fortwirt und Student der Fortwirtschaft.

Er hilft den Kindern der benachbarten Kitas, die alle eigene Parzellen im AWO-Garten bewirtschaften.



Insektenhotel für den „Lecka“ AWO-Garten



Insektenhotel für den „Lecka“ AWO-Garten



Lehm braucht man
auch für den Bau.
Gut, dass die Kinder
nicht ihre besten
Klamotten
angezogen haben.



Insektenhotel für den „Lecka“ AWO-Garten

Wohin jetzt mit den sperrigen Stangen?



Insektenhotel für den „Lecka“ AWO-Garten



OK, die müssen zusammengebunden werden.

Insektenhotel für den „Lecka“ AWO-Garten



Dann in kleine Stücke
und geschnitten
zusammen gebunden
werden.



Insektenhotel für den „Lecka“ AWO-Garten

Und jetzt wird das Hotel für die Insekten
gemütlich gemacht:
Mit Lehm werden Hohlräume verfüllt ...



Insektenhotel für den „Lecka“ AWO-Garten

... und die Bambusstangen werden fixiert.
Das brauchen später die Wespen.



Insektenhotel für den „Lecka“ AWO-Garten

Matschfinger „gehören dazu –
bei Klein ...



... und Groß.

Insektenhotel für den „Lecka“ AWO-Garten

Gut, dass die Regenwassertonne
schon in Betrieb ist.



Insektenhotel für den „Lecka“ AWO-Garten



So geht es wieder.



Insektenhotel für den „Lecka“ AWO-Garten



Geschafft.

Ein großes Lob
gibt es vom
Fachmann an die
Kinder für die
gute Bauarbeit.



Insektenhotel für den „Lecka“ AWO-Garten

Und schön, dass man
auf den nicht gebrauchten
Holzlatten prima balancieren kann.



Insektenhotel für den „Lecka“ AWO-Garten

Jetzt noch mal das Anfangsbild.
So sieht es aus, das fertige
Hotel.

Nun heißt es warten auf die
ersten Bewohner.
Der Marienkäfer rechts ist noch
ein „Platzhalter“, aber das wird
sich sicher bald ändern.

